Der Eisvogel

Botschafter für lebendige Fliessgewässer

Ein Projekt zur Verbesserung der Fließgewässerökologie in der Gemeinde Hellenthal

Projektträger:

Hellenthal
. . . natürliche Vielfalt!

Gemeinde Hellenthal
Rathausstrasse 2
53940 Hellenthal
0049-(0) 2482 850
Email: gemeinde(at)hellenthal.de
www.hellenthal.de

Fotonachweise:
Conny Franz
Reiner Weiher
Gemeinde Hellenthal
Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.

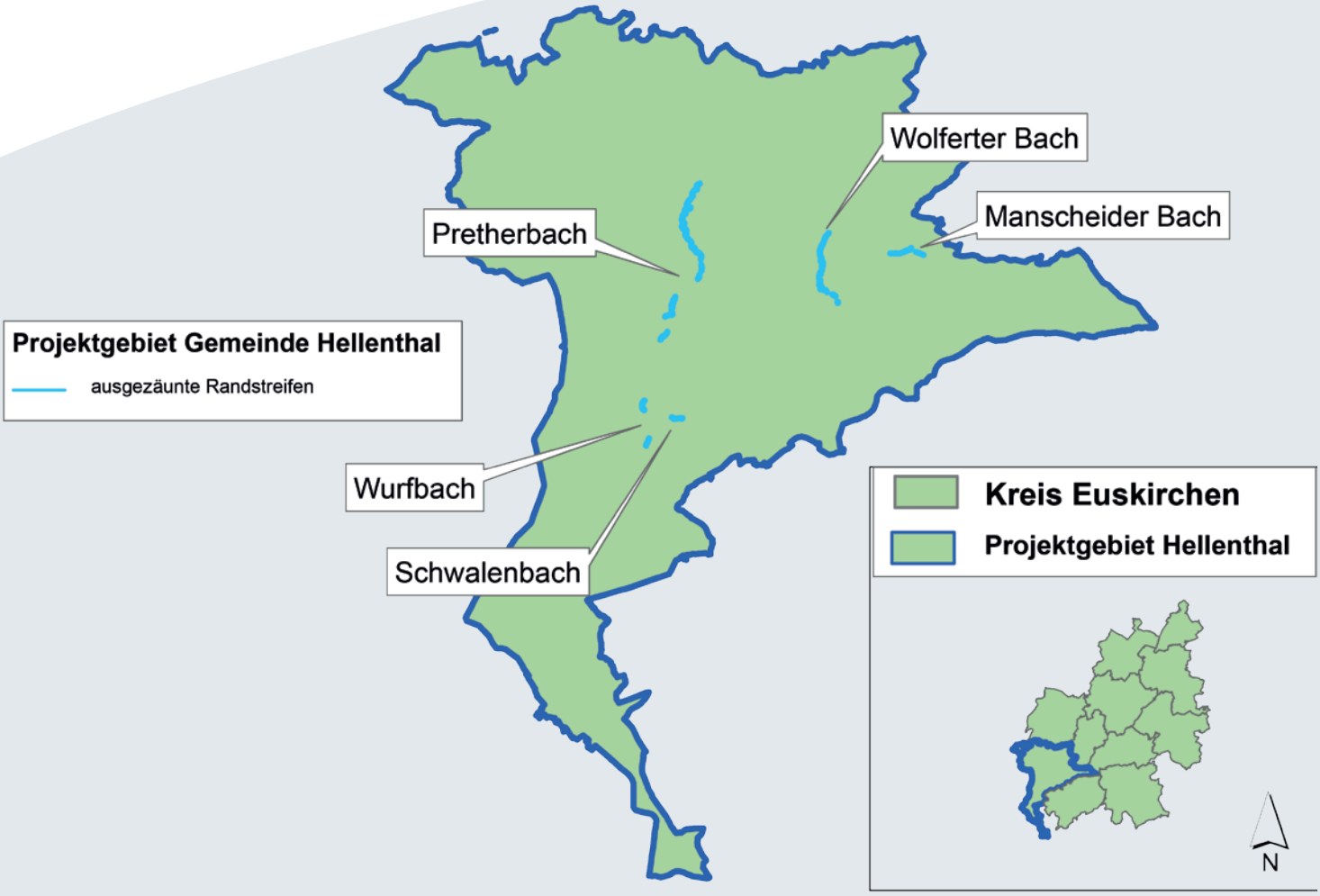
Gefördert durch:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW.

In Zusammenarbeit mit:

BIOLOGISCHE STATION im Kreis Euskirchen e.V.
In der Eifel - gemeinsam für Mensch und Natur



Fließgewässer sind die Lebensadern unserer Kulturlandschaft

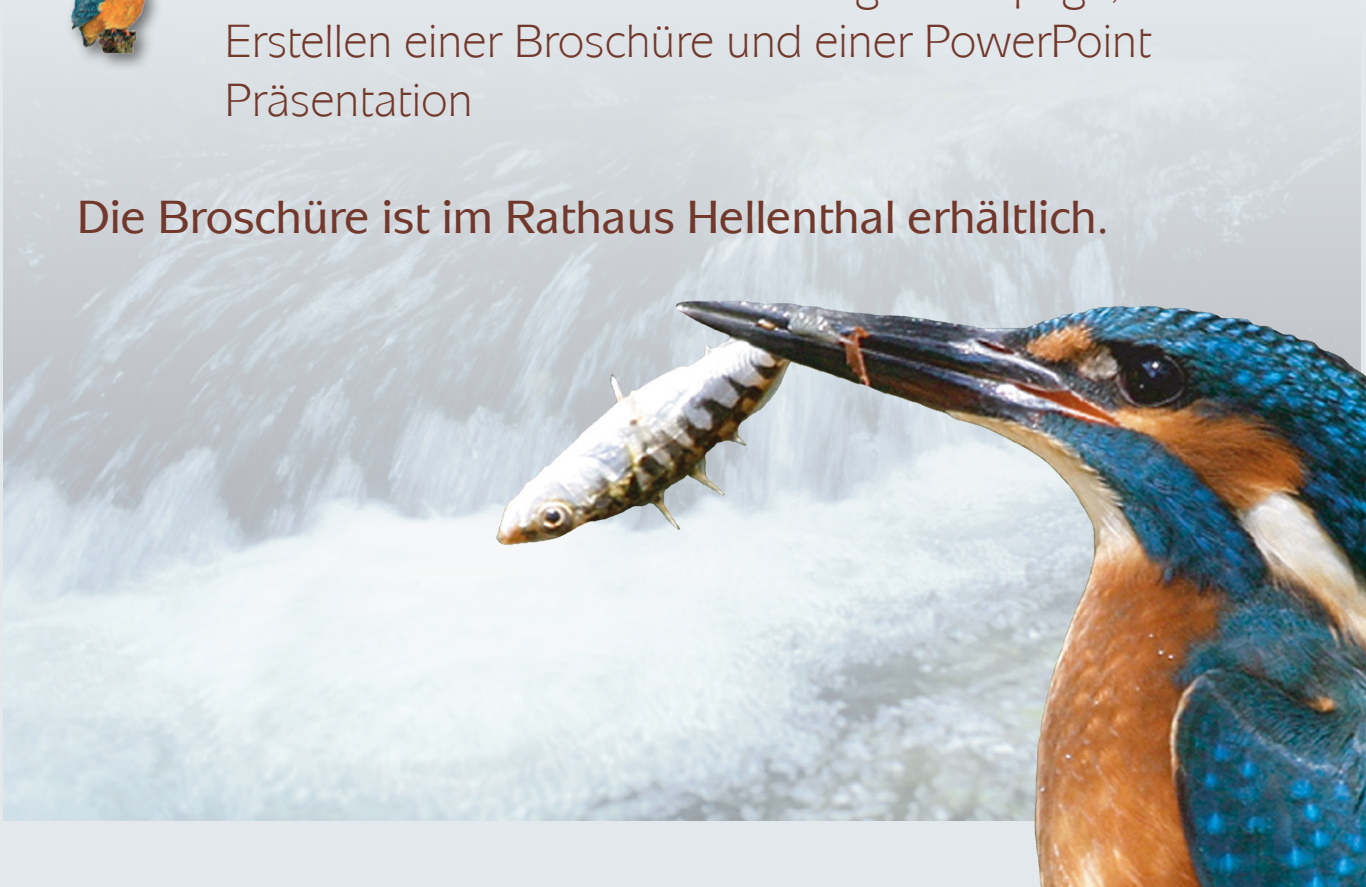
Die Gemeinde Hellenthal und die Biologische Station im Kreis Euskirchen e. V. haben im Rahmen des seit 2008 laufenden und von der Bezirksregierung Köln geförderten Eisvogelprojektes die ökologische Situation von Fließgewässern im Gemeindegebiet verbessert. Der Eisvogel ist auf eine naturnahe Fließgewässerdynamik angewiesen und eignet sich daher gut als „Werbeträger" des Projektes. Das oberste Ziel war es, die fließgewässereigene Dynamik wieder zuzulassen und dadurch den Lebensraum des Eisvogels zu verbessern.

Viele Fließgewässer im Gemeindegebiet Hellenthal sind nicht mehr naturnah. Sie werden bis an die Ufer landwirtschaftlich genutzt, dienen als Viehtränke, Ufer- und Sohlbereiche sind befestigt, längere Fließgewässerabschnitte sind begradigt.

Übersicht aller durchgeführten Maßnahmen im Eisvogelprojekt:

- Wiederherstellung heruntergetretener Steilufer
- Einbau künstlicher Brutröhren
- Auszäunung von Uferrandstreifen an Weiden, Wiesen und Äckern
- Anschaffung von Weideschnauzpumpen
- Entfernung von Sohlschwellen
- Punktuelle Beseitigung von Uferbefestigungen
- Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit unter zwei Brücken
- Öffentlichkeitsarbeit: Bearbeitung Homepage, Erstellen einer Broschüre und einer PowerPoint Präsentation

Die Broschüre ist im Rathaus Hellenthal erhältlich.



Die Gemeinde Hellenthal und die Biologische Station im Kreis Euskirchen haben am Manscheider Bach, Wolferter Bach, Wurfbach, Pretherbach und am Schwalenbach einige vorhandene Defizite beseitigt. Zur Verbesserung des Eisvogellebensraumes wurden in einer ersten Projektphase heruntergetretene oder verwachsene Steilwände wieder hergestellt und neue Steilwände geschaffen. Der Eisvogel benötigt diese Lebensraumelemente, um seine Brutröhren zu bauen.

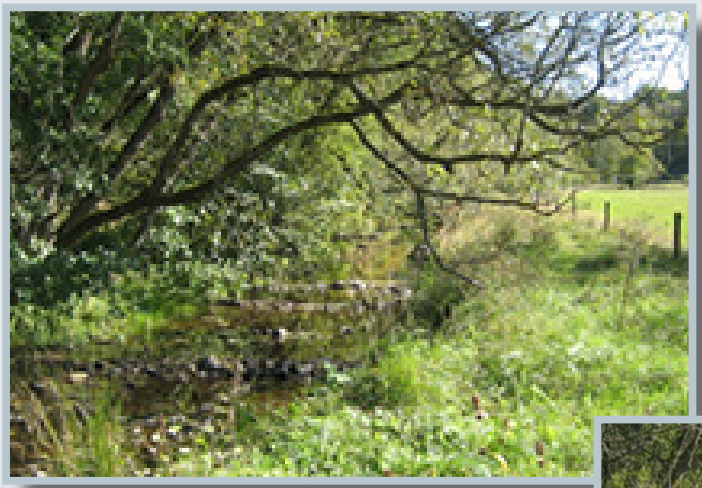
Den Gewässern Raum zur Entwicklung geben

Im Projektgebiet wurden in einer zweiten und dritten Projektphase 40.000 m² Uferrandstreifen auf Wiesen, Weiden und Äckern angelegt. Die Randstreifen sind 5 m breit, nur in sehr engen Tälern war eine geringere Breite zulässig. Die Beratung, Abwicklung und Umsetzung koordinierte die Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.

Die Vermessung der Randstreifen erfolgte in Amtshilfe über das Amt für Agrarordnung bei der Bezirksregierung Köln.

Auf Weiden wurden ortsübliche Weidezäune mit Elektrolitze errichtet, die den Wildtieren den Durchgang ermöglichen. Auf Mahdflächen und Äckern wurden Markierungspfosten zur Abgrenzung der bewirtschafteten Fläche und des Uferrandstreifens aufgestellt. Die Uferrandstreifen werden ihrer natürlichen Entwicklung überlassen oder unter besonderen Auflagen gepflegt.

Randstreifen an einer Wiese
am Manscheider Bach



Randstreifen an einer Weide
am Manscheider Bach

Randstreifen am Wolferter Bach

Neun Landwirte beteiligten sich an dem Projekt. Sie stellten ihre Flächen zur Verfügung, bauten Zäune oder setzten Markierungspfosten. Die Landwirte wurden für diese Maßnahmen entschädigt.

Weideschnauzpumpe

Um Viehtritt und den damit verbundenen Eintrag von Feinsediment sowie das Heruntertreten von Steilufern zu verhindern, wurden Tränkesysteme (Weideschnauzpumpen) angeschafft.

Am Wolferter Bach wurden punktuell neun Sohlschwellen beseitigt und Uferbefestigungen, entsprechend den Vorgaben des Umsetzungsfahrplans „Obere Rur“ im Kontext der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, entfernt.

Entfernte Sohlschwellen am Wolferter Bach

Sohlschwellen im Wolferter Bach

Wolferter Bach ohne Sohlschwelle, Durchgängigkeit hergestellt

Durchgängigkeit auch unterhalb von Brücken

An zwei Bächen, dem Wolferter Bach und dem Manscheider Bach, wurden Maßnahmen umgesetzt, um die Gewässer auch unterhalb der Brücken wieder durchgängig zu gestalten.

Besprechung Brücke in Wiesen vor Maßnahmenbeginn

Die Brücke in Wiesen war in ihrer Sohle durch ca. 30 cm tiefe Steine komplett befestigt. Ein vor- und ein nachgelagerter Betonriegel stellten zusätzliche Barrieren dar, die von Fischen und Bachbewohner nicht überwunden werden konnten. Als Nahrung für den Eisvogel sind diese Tiere elementar. Eine ökologische Durchgängigkeit, vor allem bei Niedrigwasser war unterhalb dieser Brücke so nicht gegeben.

Als Lösung dieses Problems wurde die Bachsohle mittig auf einer Gesamtbreite von ca. 1,50 m aufgebrochen. Die zwei Betonriegel wurden in diesem Bereich angeschlitzt. Es wurden keine Steine entnommen.

Natur Natur sein lassen

Als Folge werden sich einige Steine ablösen und mit der Zeit vom Wasser selbst umverteilt werden. An dieser Stelle wird sich eine Durchgängigkeit einstellen.
Bachbewohner können durch diese Maßnahmen auch bei Niedrigwasser wieder in die Oberläufe von Wolferter Bach und Manscheider Bach gelangen.

Der Absturz hinter der Brücke am Manscheider Bach wurde beseitigt. Dieser wurde mit Grauwackesteinen (aus dem nahe gelegenen Steinbruch – autochthones Material) in Mischkörnung und vorhandenen Randsteinen aus dem Uferbereich aufgefüllt.

Brücke Manscheid vorher

Auch im Sommer bei Niedrigwasser ist die Durchgängigkeit unterhalb der Brücke jetzt wieder für die Bachbewohner gegeben.

Maßnahmen Brücke Manscheider Bachtal

Das Eisvogelprojekt ist Ende 2014 erfolgreich abgeschlossen worden.